

## **Gottesgabe, Mecklenburg-Vorpommern, Namen der Opfer Hexenverfolgung**

Gottesgabe (als Ort Davermoor) wurde erstmals im Jahr 1282 urkundlich erwähnt.

Herzogtum Mecklenburg / protestantisch.

Heute Gemeinde im Landkreis Nordwestmecklenburg, Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

*Aus Gottesgabe:*

*Zwei Frauen.*

*Eine Frau starb auf dem Scheiterhaufen.*

*Die andere Frau erlitt während ihres 2. Verfahrens den Tod in der Haft.*

- |       |   |                 |
|-------|---|-----------------|
| -1579 | die Ertmannsche.<br>Die Beschuldigte legte gütliches und peinliches Geständnis ab.<br>Sie besagt die Bennische.<br>Laut Belehrung Juristenfakultät Rostock:<br>Tod auf dem Scheiterhaufen.<br>Gerichtsherr war Lütke von Halberstadt zu Gottesgabe (Amt Schwerin).<br>(Lorenz, Sönke, II,1, S.135, 136)   | Verbrannt       |
| -1579 | die Bennische.<br>Sie wurde besagt von der Ertmannschen.<br>Die Beschuldigte wurde in Haft genommen und der Folter unterworfen.<br>Laut Belehrung der Juristenfakultät Rostock<br>Entlassung aus der Haft auf Kautions- und Bürgschaft.<br>Bei Vorliegen neuer Verdachtsmomente musste sie sich beim Gerichtsherrn, Lütke von Halberstadt zu Gottesgabe (Amt Schwerin) einstellen.  | Haftentlassung  |
| 1604  | 2. Verfahren gegen die Bennische.<br>Engel Maschen (Verfahren 1604 in Gadebusch) besagte sie als Zauberin.<br>Auch stand sie bereits viele Jahre im Gerücht der Zauberei.<br>Die Juristenfakultät Rostock erlaubte in ihrer Belehrung das Schrecken mit der Folter unter Anwesenheit des Scharfrichters.<br>Die Bennische verstarb während des Verfahrens ohne Anwendung der Folter im Gefängnis, möglich: natürlicher Tod oder durch Selbstmord.<br>Laut Belehrung der Juristenfakultät Rostock konnte der Leichnam ohne Trauerfeier am Rand eines Friedhofes bestattet werden.<br>Im Jahr 1604 befand sich die Bennische mindestens zwei Monate in Haft.<br>Gerichtsherr im Jahr 1604 war Christoff von Halberstadt zu Klein-Brütz (Amt Schwerin).<br>(Lorenz, Sönke, II,1, S.135, 136 – 137, 323, 329; Zagolla, Robert, Folter und Hexenprozess, S. 406) | Tod in der Haft |

Quellen:

- Lorenz, Sönke:

Aktenversendung und Hexenprozess,

Dargestellt am Beispiel der Juristenfakultäten Rostock und Greifswald  
(1570/82-1630), II,1

Die Quellen, Die Hexenprozesse in den Rostocker Spruchakten  
von 1570 bis 1630,

Frankfurt am Main 1983

- Zagolla, Robert:

Folter und Hexenprozess.

Die strafrechtliche Spruchpraxis der Juristenfakultät Rostock  
im 17. Jahrhundert (Hexenforschung Band 11),

Bielefeld 2007

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com